

3. Entwicklung der Treibhausgase: CO₂³

Die statistische CO₂ -Bilanzierung für Berlin ist über die Jahre großen Schwankungen unterworfen. Eine Berechnung ihrer zeitlichen Entwicklung bleibt daher unzuverlässig. Dazu nur zwei Beispiele:

- Für 2001-2002 vermeldet die Statistik einen CO₂-Rückgang um 5,5%. In eben diesem Jahr wird aber auch ein um 4% steigender Energieverbrauch in der Stadt ausgewiesen. Beides ergibt kein stimmiges Bild.
- 1991-1992 gehen die CO₂-Emissionen sehr deutlich um 9,7% zurück; 1993 steigen sie wieder um 5,5% an und sinken 1993-1995 um 8,5%⁴. Unter solchen statistischen Achterbahnen leidet die Zuverlässigkeit der Daten. Wir haben daher der Umweltsenatorin wiederholt vorgeschlagen, die CO₂-Bilanz der Stadt über die Jahre nach einem einheitlichen Verfahren neu errechnen zu lassen.

Trotz der Zweifel an den statistischen Vorgaben haben wir mit Unterstützung des UfU auf Basis der vorliegenden Daten neu gerechnet. Dazu die Grafik auf der folgenden Seite:

³ Alle CO₂-Bilanzen, die derzeit von Bund und Ländern veröffentlicht werden, sind *nicht* temperaturbereinigt. Da rund 40% der Energienutzung durch Wärmeleistung bedingt ist, schlägt sich somit die Erderwärmung als emissionsmindernder Faktor nieder. Das mag rechnerisch konsequent sein, ist aber politisch aber sinnwidrig. Gegenwärtig sollen Bemühungen zur Temperaturbereinigung der CO₂-Bilanzen im Gange sein.

⁴ Die Inbetriebnahme des GuD-Kraftwerks Mitte – Erdgasbetrieb, höhere Effizienz – kann das nur zum Teil erklären.

9. Zusammenfassung der Ampelbewertungen

<i>CO2-Emissionen</i>	<i>GELB-ROT</i>
<i>Energieproduktivität</i>	<i>DOPPELT-ROT</i>
<i>Erneuerbare Energien</i>	<i>ROT</i>
<i>Verkehr</i>	<i>GELB</i>
<i>Flugverkehr</i>	<i>DOPPELT_ROT</i>
<i>Fahrradverkehr</i>	<i>GRÜN</i>
<i>Endenergieverbrauch, private Haushalte</i>	<i>ROT</i>